

November/Dezember 2024



CLUB NEWS

JAGUARCLUB AUSTRIA





Zwei-Tages- Ausfahrt der Region Süd



Unsere Zwei-Tages-Ausfahrt vom Mur- ins Ennstal und bis Lunz am See war DAS Highlight der Saison, so unsere „very amused“ Teilnehmer aus Oberösterreich, Kärnten und natürlich der Steiermark.

Ob „Schloss Gabelhofen“, das „Wirtshaus Mayer“ in St. Martin am Grimming, „Das Krippelr der Steiermark“, Pürgg, das „Im-

lauer Schloss Hotel Pichlarn“, das „Benediktiner Stift Admont“ mit seiner 950-Jahr-Feier und -Ausstellung oder „Das Refugium“ in Lunz am See, das sind alles Plätze zum Niederknien und die Strecken dazwischen in unseren JAGUARS, schlichtweg ein Geschenk ...

Alle freuen sich schon auf 2025, da ist eine Reise nach Slowenien in Planung – lasst euch alle überraschen.

Saisonfinale Region West



14 Teams trafen sich bei trübem, aber trockenem Wetter zu unserer Ausfahrt in Linz.

Los ging's nach Feldkirchen an der Donau zu Hannes Daxecker, der die größte Sammlung an Mercedes S-Klassen in Europa besitzt. Nach dem Einlass in die Hallen war unser Staunen groß. Nicht nur die beeindruckende Anzahl an Fahrzeugen in perfektem Erhaltungszustand und seltensten Farben, sondern auch die unzähligen Modelle, Plakate und Zusatzartikel, die damit zusammenhängen, beeindruckten nachhaltig. Wir hätten noch lange dort verweilen können, doch der nächste Programmpunkt wartete schon auf uns.

Die Route führte uns quer durch die Landschaft weiter nach Vorchdorf, wo wir im Schloss Hochhaus ein hervorragendes Mittagessen serviert bekamen. Zum Abschluss hatten wir dann noch eine Führung und Verkostung in der Privatbrauerei Schloss Eggenberg, auch hier beeindruckend die Vielzahl der – zum Teil höchstprozentigen – Biersorten und vor allem auch die Erhaltung des gesamten Areals. Bei einem kleinen Umtrunk im Anschluss an die Führung ging unsere Ausfahrt zu Ende und die Teilnehmer traten individuell die Heimreise an.

Vielen Dank an unseren Michael, er hat wieder für ein paar Überraschungen gesorgt.





Ratan Tata (1937–2024)



Ratan Tata wurde in Europa erst bekannt, als die indische Tata Group Jaguar Land Rover 2008 von Ford übernahm. Die Tata Group, damals der größte LKW-Hersteller Asiens, war vor allem an Land Rover interessiert, auch wegen deren 4x4 Technologie, die gut in den Konzern passen würde. Jaguar war mehr oder weniger Teil des Deals, auch oder vor allem aufgrund der bereits damals vorherrschenden technischen Verflechtung der beiden Marken. So war es auch wenig verwunderlich, dass Ratan Tata wenig um die Marke Bescheid wusste, weder um die Geschichte, noch um deren Bedeutung. Erst mit der Beschäftigung der Marke Jaguar, u. a. besorgte er sich viel Bücher, die er aufmerksam studierte, entbrannte seine Liebe zur Marke, die er ursprünglich gar nicht auf dem Zettel hatte. „I fell in love with the brand“, so Ratan Tata, der überzeugt war, dass die Marke erhalten werden müsste. Mit seinem Tod verliert die Automobilbranche nicht nur eine der letzten großen Persönlichkeiten, sondern einen echten – britischen – Gentleman.

Herbstausfahrt LHSTP der Region Ost



Die Herbstausfahrt der Region Ost fand gerade einmal eine Woche nach dem extremen Hochwasser in Niederösterreich statt. Durch die vergangenen Unwetter war am Tag der Ausfahrt noch ein Teil der Route gesperrt und so plante der Organisator Martin Campregher die Strecke nochmals kurzfristig um.

Den ganzen Tag begleiteten uns Sonnenschein, blauer Himmel und angenehme Temperaturen. Treffpunkt war das Motel Nemetz in Böheimkirchen, wo wir einen

ausgiebigen Brunch genossen. Nach dem Fahrerbriefing ging es los in Richtung Ober-Grafendorf. Der erste Teil der Ausfahrt führte uns durch hügeliges Gelände mit bewaldeten Gebieten. In Ober-Grafendorf, genauer gesagt am Ebersdorfer See, hielten wir zu einer Kaffeepause am „Seepplatzl“ an, wobei einige Teilnehmer die Gelegenheit zusätzlich für einen Spaziergang entlang des Sees nutzten. Anschließend fuhren wir von Ober-Grafendorf über Herzogenburg direkt in das Landhaus St. Pölten weiter. Dort erhielten wir eine Führung durch das Regierungsviertel mit dem Besu-

cherzentrum „Forum Landtag“, der Landhauskapelle, dem Sitzungssaal und dem Kulturbezirk. Zum Abschluss machten wir noch einen Abstecher in das Landesmuseum, wo wir den ehemaligen Dienstwagen von Leopold Figl bestaunen konnten, der bereits 850.000 km gelaufen ist. Die Ausfahrt ließen wir dann im „Klang.Spiel“ in St. Pölten bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen. Danke an Martin Campregher für die schöne Streckenführung und die perfekte Organisation.



V. Intern. Jaguar Meeting – Tokaj – Ungarn



Vom 12.-14. September 2024 gab es die langersehnte Wiederauflage des IJM. Der Magyar Enthusiast's Club lud unter dem Motto „Geschmack des Ostens“ in die Region Tokaj.

120 Teilnehmer aus der Schweiz, Slowakei, Slowenien, Ungarn und Österreich trafen sich am Donnerstag im Hotel Mercure Tokaj Center.

Ein Teil der österreichischen Delegation machte sich mit der Devise „Der Weg ist das Ziel!“ bereits einen Tag früher auf den Weg. Diese Route führte über Esztergom durch das Donauknie bis Visegrad. Am nächsten Tag standen noch die Besichtigung des Museumsdorfes in Hollókő und der Bükk-Nationalpark auf dem Programm.

Nach einer sehr herzlichen Begrüßung und gemeinsamem Abendessen im Hotel fand der erste Abend seinen Ausklang.

Freitag Vormittag war das Wetter noch herblich schön und die erste Etappe führte uns nach Nyíregyháza – Sóstó. Im Museumsdorf wurden unsere Fahrzeuge

nach schamanischer Zeremonie gesegnet. Im Anschluss konnten wir diverse Souvenirs selbst herstellen (Schmiedewerkstätte, Lederschmuck, Lebkuchen) und uns im Bogenschießen versuchen. Den Abschluss bildete eine Volkstanzvorführung, die die Darsteller trotz einsetzendem Regen bis zum Ende darboten.

Nachmittags ging es zurück nach Tokaj. Die Aufstellung der Autos erfolgte am Platz Testvérárosok und hätte eine der Attraktionen im Rahmen des berühmten Straßenmusikfestivals sein sollen, das aber auch den Wetterkapriolen zum Opfer viel. Nach einem kurzen Empfang beim Bürgermeister der Stadt Tokaj war der nächste Programmpunkt eine Schifffahrt auf dem Fluss Bodrog. Nach dem Abendessen im Hotel stand noch eine Weinverkostung im Rákóczi-Keller auf dem Programm.

Am Samstag besichtigten wir das Schloss Füzérvadvány und nahmen für das Gruppenfoto Aufstellung. Die Organisatoren haben keine Kosten und Mühen gescheut und einen Drohnenfotographen engagiert, der beeindruckende Bilder eingefangen hat. Durch die hügelige Landschaft führte die

Route über Hollóháza und Olšovany weiter in die Slowakei nach Košice (Kaschau), wo wir unsere Fahrzeuge direkt am Hauptplatz parken durften. Nach einem Mittagssnack und einer Stadtführung kehrten wir ins Hotel zurück.

Am Abend wäre ein Galadiner in der Burg Rákóczi geplant gewesen, doch musste aufgrund des anhaltenden Regens und der niedrigen Temperaturen kurzfristig umgeplant werden, was für die Teilnehmeranzahl kein leichtes Unterfangen war und die Organisatoren äußerst gefordert hat.

Am Sonntag traten alle Teilnehmer – teils mit gemischten Gefühlen – individuell die Heimreise an, waren doch die Nachrichten über die verheerenden Hochwasserschäden aus Österreich auch bis zu uns durchgedrungen.

Unser herzlicher Dank gilt den Organisatoren und dem Team von Attila Feltelein, die ein beeindruckendes Programm zusammengestellt haben und darüber hinaus für jeden Teilnehmer ein schönes Erinnerungspaket vorbereitet hatten.

Wir freuen uns schon heute auf das VI. IJM, das 2026 in Österreich stattfinden wird.



Wir danken unseren Sponsoren



Clinic DDr. Heinrich®

STAMMZELLEN BEI GELENKSPROBLEMEN

WWW.DDRHEINRICH.COM



Wir bewegen Menschen.



Fischbacher & Schwarzinger
Steuerberatung GmbH